

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 96.

Donnerstag, 19. August 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Mit dem am Sonntag, 15. Aug., nach
Wildbad abgelaufenen Sonderzug wurden
befördert: nach Calw 273, nach Lieben-
zell 77, nach Wildbad 515, zusammen
865 Personen. Es mußte ein Vorzug
bis Calw ausgeführt werden.

Stuttgart, 14. August. In den
schön geschmückten Räumen der Gewerbe-
halle fand heute vormittag unter zahlreicher
Betheiligung nicht nur der Aussteller,
sondern auch vieler geladener Gäste die
feierliche Eröffnung der „Deutschen
Fachausstellung für das Hotel- und
Wirtschaftswesen, für Kochkunst und ver-
wandte Gewerbe“ statt. Die erste Rede
hielt Herr Oberbürgermeister Kümelin,
worin er mit gutem Humor der schwäbi-
schen Trinkfähigkeit gedachte und aller-
dings unter dem anhaltenden Beto des
ziemlich laut rauschenden Springbrunnens
erklärte, daß der Schwabe alles trinke.
Oberreg.-Rat v. Nestle eröffnete die
Ausstellung im Auftrag und Namen
des Königs mit einer fein durchdachten
Rede, worin er erklärte, diese Ausstellung
eine ungeahnte Ausdehnung und Vol-
endung bekommen und zeige die weit-
greifende Bedeutung des Wirtschaftswesens
und den größten Fortschritt und die Ver-
vollkommnung auf diesem Gebiet. Möge
die Ausstellung und die daran sich anschlie-
ßende Beratung von dauerndem Nutzen
für alle beteiligten Kreise sein! Nach
diesen Worten erklärte Oberregierungsrat
v. Nestle die Ausstellung im Namen
des kgl. Protectors für eröffnet. Bevor
der Rundgang angetreten wurde, brachte
der Vorsitzende des Ausstellungskomitees,
Gastwirt Kumetsch zum Adler, ein be-
geistert aufgenommenes Hoch auf Se. Maj.
den König aus. Die zahlreich Anwesenden
waren gleich von dem ersten Rundgang
über die Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und
das wunderhübsche Arrangement des Gan-
zen sehr erfreut. Heute mittag um 1
Uhr fand im Stadtgarten anläßlich der
Ausstellungseröffnung ein Festessen statt.
Berichte über die einzelnen ausgestellten
Gegenstände werden in rascher Reihen-
folge veröffentlicht.

Stuttgart, 15. Aug. Ihre Kaiserliche
Hoheit, die Frau Herzogin Albrecht von
Württemberg, ist heute früh 1 Uhr in
Gmunden von einem gesunden Töchterchen
glücklich entbunden worden. (Die 3
älteren Kinder des herzoglichen Paares
sind: Herzog Philipp Albrecht, geboren
14. November 1893, Herzog Albrecht

Eugen, geboren 8. Januar 1895 und
Herzog Karl Alexander geboren 12.
März 1896.)

Heilbronn, 16. Aug. Seitdem
bekannt geworden, daß die hiesige Aus-
stellung am 12. kommenden Monats ge-
schlossen wird, erfreut sich dieselbe eines
noch regeren Zuspruchs als seither. So
brachte gestern ein Extrazug von Mann-
heim gegen 300 Personen, ein Extrazug
von Pforzheim 500 bis 600 Personen.
Eine Besigheimer Delfabrik war mit 80
Personen vertreten, außerdem waren noch
verschiedene andere Vereine hier anwesend,
so daß der Fremdenzufluß ein außeror-
dentlich starker zu nennen ist.

Leonberg, 16. Aug. Heute nacht
halb 12 Uhr brach hier ein Brand aus,
der so rasch um sich griff, daß in kurzer
Zeit 4 Wohnhäuser, 4 Scheuern und 4
Nebengebäude ein Raub der Flammen
geworden sind. Menschenleben sind keine
zu beklagen. Die Abgebrannten sind alle
versichert. Die Ursache ist bis jetzt un-
bekannt.

Ulm, 13. Aug. Der Gerber Stranger
hat sich das von ihm erfundene elektrische
Lichtaminbad in Europa und Amerika
patentieren lassen und bereits ein solches
Patent an die Kathreiner'sche Aktiengesell-
schaft in München verkauft. Dadurch
ist Stranger in den Stand gesetzt, für
seine Erfindung, die er bisher nur mit
ganz ungenügender Einrichtung ausübte
ein größeres Anwesen zu errichten und
hat bereits um 50,000 Mark ein Grund-
stück an der Ehinger Straße zu einem
elektrischen Lichtaminbad angekauft.

Wolfegg, 12. Aug. In vergangener
Nacht wurde aus dem Stall der fürst-
lichen Dekonomieverwaltung ein wertvolles
5jähriges Rassenpferd, hellbraun mit
Stern gestohlen.

Rundschau.

Baden, 16. Aug. Gestern nach-
mittag hatte sich auf der Promenade eine
riesige Menschenmenge versammelt, um
dem hier stets gern gesehenen Schauspiel
einer Ballonfahrt beizuwohnen. Ver-
anstalter desselben war der Aeronaut P.
Feller aus Berlin, als Begleiter auf der
Reise durch die Lüfte schloß sich ihm ein
Spanier an. Der Ballon trieb nach
Norden und es landeten die Luftschiffer
nach 1stündiger Fahrt abends 7 Uhr
glücklich zwischen Raftatt und Plittersdorf.

Konstanz, 14. Aug. In absehbarer
Zeit wird hier einem längst empfundenen

Bedürfnis, dem Mangel an Wohnungen
direkt am See, abgeholfen. Ein hiesiger
Privatier hat nämlich sein am Bahnhof
gelegenes Vauterrain mit dem dazu ge-
hörigen Seegebiet von ca. 7000 Quadrat-
meter um 95,000 Mk. an einen Bau-
unternehmer hier verkauft. Letzterer will
auf dem Platze, von welchem aus man
eine herrliche Aussicht auf den See und
die Schweizeralpen genießt, eine Anzahl
kleine Villen jeweils für eine Familie
mit Garten und Badehaus erstellen.

Aus der Baar, 16. Aug. Ein
originelles Geläute hat gegenwärtig die
Gemeinde Pföhren. Wegen Umbau des
Kirchthurms hängen zwei Glocken unter
den Lindenbäumen auf dem Kirchplatz,
eine dritte befindet sich in Willingen zum
Umguß. Nachdem nun vor einiger Zeit
an einer der Glocken auf dem Kirchplatz
der Klöppel herausfiel, ist I. „Schwarzw.“
in der Nacht vom letzten Samstag auf
Sonntag von der andern Glocke der
Klöppel verschwunden. Um nun die Ein-
wohner zur Kirche zu rufen, schlugen zwei
Männer mit Hämmern im Zweitakt auf
die Glocken, was der Dorfjugend große
Freude macht.

Gernsbach, 15. August. Unsere
Stadt steht gegenwärtig vor der Aus-
führung eines Elektrizitätswerks. Die
Herren Mühlenbesitzer Langenbach und
Müller beabsichtigen nämlich I. „T. I.“
einen Teil ihrer Wasserkraft zur Erzeug-
ung elektrischen Stromes zu verwerten
und haben die Pläne und Kostenanschläge
für eine elektrische Anlage bereits in
Händen. Die Stadtverwaltung selbst hat
die elektrische Beleuchtung der Straßen
und öffentlichen Gebäude schon vorgesehen.

Nürnberg, 16. Aug. Der 21
Jahre alte Postaspirant Christian Fried-
rich Stürmer von hier ist seit gestern
abend mit 25 000 Mk. flüchtig.

Berlin, 17. Aug. Einem Privat-
telegramm der Vossischen Ztg. von Ham-
merfest zufolge wird aus der Adventbay
vom 11. ds. gemeldet: Gleichzeitig mit
dem Touristendampfer König Harald lief
der kleine Dampfer Expreß mit Lerner's
Polarexpedition ein. Lerner erzählte:
Am 22. Juli trafen wir auf 80° 47' die
Hammerfester Seehundsnacht Allen. Die
Besatzung teilte uns mit, daß sie zwischen
dem Nordkap und den 7 Inseln eine Brief-
taube geschossen hätte, die eine geschlossene
Depesche an das Stockholmer Astorblad
getragen habe. Die Depesche lautete:
„82. Grad passiert, gute Fahrt nordwärts,

Andrée." Das Datum der Depesche war nicht festzustellen.

Berlin, 16. Aug. Den Abendblättern zufolge ist die Aufführung von Sudermanns „Johannes“, das als eine der ersten Novitäten dieses Spieljahres im Deutschen Theater aufgeführt werden sollte, von der Censur verboten worden. Die Direktion des Theaters legte Beschwerde gegen dieses Verbot beim Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ein. In der polizeilichen Verfügung, welche die Ausführung verbietet, heißt es: Oeffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments seien bestimmungsgemäß schlechthin unzulässig.

Berlin, 15. Aug. Gestern Abend um halb 9 Uhr entgleiste zwischen Celle und Eschede der Durchgangszug 73 Cassel-Hamburg. Vier Personen sollen sofort getötet, zwanzig schwer und eine noch größere Anzahl leicht verwundet worden sein. Die Betriebsinspektion Hannover gibt folgendes bekannt: Die Entgleisung erfolgte bei Kilometer 59 zwischen Celle Eschede. Getötet wurden Ernst Otto aus Flensburg, Schaer aus Gronau und Henning aus Hamburg. Ferner sind 16 Personen verletzt, darunter 3 schwer. Die Ursache des Unfalls ist noch unermittelt. Gestern früh war das westliche Gleis wieder fahrbar.

Frankfurt a. M., 14. Aug. Zwei merkwürdige Gerichtsurteile sind augenblicklich einer öffentlichen Erörterung wert! In dem einen handelte es sich um einen eingeschriebenen Brief, den der Adressat statt mit Banknoten, mit Papierschnitzel gefüllt erhielt und bei dessen Klagbarmachung die Post von einem Schadenersatz freigesprochen wurde, weil ja der eingeschriebene Brief selbst angekommen sei. Thatsächlich wird aber doch der Inhalt und keineswegs Konvert und Briefbogen eingeschrieben aufgegeben! Dagegen in dem anderen Falle hat ein anderes Gericht dem Kläger Recht gegeben. — Einem Arbeiter, der seinen Wochenlohn in einer verschlossenen Düte erhielt und darin statt 47 Mk. nur 27 gefunden haben will. Hier soll der Beklagte beweisen, daß positiv 47 Mk. in jener Düte waren, was natürlich formell sehr schwierig ist. Demnach hat das eine Erkenntnis den Staat von einer Entschädigung befreit, das letzterwähnte aber einen Privaten zur Schadloshaltung verurteilt.

Heidelberg, 16. Aug. Einen unverantwortlichen Leichtsin, der leicht ein großes Unglück hätte herbeiführen können, beging ein Zugsführer des Lokalzuges, der 3 Uhr 40 M. von hier nach Neckargemünd abgeht. Während der Zug in dem ersten Tunnel am Gaisberg hielt, schrie einer der Reisenden: „Alles aussteigen“, worauf sich der Zugsführer des Zuges eine unbeschreibliche Angst bemächtigte und verschiedene sich anschnitten, auszusteigen. Nur der Besonnenheit eines Herrn, der die Leute am Aussteigen durch energisches Zureden verhinderte, ist es zu verdanken, daß ein großes Unglück verhütet wurde. Denn schon eine Minute nachher sauste ein anderer Zug an dem Lokalzug vorbei. Er hätte die Aussteigenden sicher alle überfahren!

Dresden, 16. Aug. Gestern Abend ist auf der Elbe ein Schraubendampfer untergegangen. Den hiesigen „Neuesten Nachrichten“ zufolge handelt es sich um

einen kleinen, 50 Personen fassenden Dampfer, der den Verkehr zwischen der Altstadt und der Neustadt vermittelt. Das Dampfboot war anscheinend überladen und wurde durch den Wellenschlag eines großen Dampfers umgeworfen. Die Anzahl der in den Fluß Gestürzten ist noch unbekannt; bisher werden sieben Personen vermißt.

Speyer, 11. Aug. Aus Pirmasens wird berichtet: Bei der soeben hier stattfindenden Generalmusterung hatte sich auch ein 25 Jahre alter, verheirateter Kaufmann, aus Germersheim gebürtig, zu stellen. Derselbe war bereits vor 5 Jahren ausgehoben worden, aber auf Reklamation seiner Mutter, die er zu unterstützen hatte, wieder freigegeben worden. Nachdem er jedoch, als er verheiratet war, an die Unterstützung seiner Mutter nicht mehr dachte, ließ die Mutter ihren Sohn durch das Bürgermeisterrat an seine Pflicht erinnern; als aber auch dieses nichts nützte, machte das Bürgermeisterrat Bericht an die Militärbehörde und die Folge hievon war, daß der verheiratete Kaufmann sich hier stellen mußte und auf zwei Jahre zum 18. Infanterie-Regiment in Landau eingezogen wurde.

Basel, 12. August. Hier sind 3 Zirkusbären durch die Unvorsichtigkeit der Wärter losgekommen. Sie trabten durch verschiedene Gassen nach dem Marktplatz, ohne einen Passanten zu belästigen. Am Marktplatz machten sie Kehrt; einer wurde im Hofe des Hauses zum „Kardinal“ eingefangen. Einem Passanten, der den Wärtern beim Einfangen behilflich sein wollte, wurde ein Arm und das Gesicht verletzt. Der Mann hatte das Tier gereizt, indem er fortwährend mit dem Spazierstock auf den Bären losschlug, ob schon man ihn davor gewarnt hatte. Es gelang, alle drei Tiere wieder hinter ihr Gitter zu bringen.

Prag, 12. Aug. Wie das „Nisaer Tagebl.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Professor Dr. Falb, der in Bad Tepitz Heilung, bezw. Binderung seines Leidens suchte, nach einigem Aufenthalt daselbst plötzlich die Rückreise haben antreten müssen. Das abergläubische Volk soll — kaum glaublich — den Ankündiger der eingetretenen starken Regengüsse, die soviel Elend gebracht, als den Urheber dieser Nature reignisse insultiert und gedroht haben, ihn zu steinigen.

Madrid, 17. Aug. Nach einer amtlichen Depesche wurden bei den letzten Zusammenstößen auf Ruba 202 Aufständische getötet, während sich 700 unterwarfen. Die Spanier hatten 20 Tote und 150 Verwundete.

— Prinz Heinrich von Orleans ist, wie bekannt, wegen seiner Angriffe gegen italienische Offiziere von dem Grafen von Turin zum Duell gefordert worden, nachdem er auf schriftliche und telegraphische Ermahnung keine Aufklärung gegeben hat. Das Duell zwischen den beiden fürstlichen Personen, zu dem Säbel, nicht Pistolen gewählt worden waren, fand gestern früh 5 Uhr im Bois des Marechaux bei Vaucreffon statt. Es dauerte 26 Minuten. Fünf Gänge wurden geschlagen. Der Prinz von Orleans erhielt zwei schwere Wunden an der rechten Schulter und der rechten Bauchseite. Der Graf von Turin wurde an der rechten Hand verwundet. Der Prinz von Orleans

wurde zum Palais des Herzogs von Chartres transportiert. Leontieff leitete das Duell, das mit großer Erbitterung gefochten wurde. Prinz Heinrich von Orleans wurde alsbald nach dem Kampfe an Ort und Stelle verbunden. Dem „Tems“ zufolge ist die Verwundung des Prinzen von Orleans zwar ernst, habe jedoch keinen beunruhigenden Charakter.

— Karl Peters tritt wieder in den Vordergrund. Er setzt in einer Flugschrift den Deutschen auseinander, daß der Charakter der Engländer ihr Reich zur Weltmacht gemacht habe. „Es ist eine kühl berechnende, zähe und zielbewußte Art, welcher das Herrschen im Blute liegt; durch und durch männlich, mit einem auf die Thatsachen des Daseins gerichteten nüchternen Blick.“ Aus dieser psychologischen Grundlage heraus sei das Anschwellen des Engländerums auf der Erde, das sich seit 100 Jahren verdreizehnfacht hat, hauptsächlich zu erklären. England habe im Grund für alle seine Kolonien gethan, und wo die Bevölkerung nicht selbst die Initiative ergriff, haben sie so gut wie keine Fortschritte gemacht, wie das Beispiel Indiens in geradezu erschreckender Weise beweist. Amerika, Capland und Australien sind emporgekommen durch die dort eingewanderte Bevölkerung aus der ganzen Welt, die dort goldene Berge suchte und dann in die Lage kam, wo es hieß: Arbeit oder stirb! Und so packte die Verzweiflung viele, die in der alten Heimat nicht hatten arbeiten wollen, und sie wurden dort fleißig und nüchtern: Nach ähnlichen Grundsätzen müsse auch Deutschland seine Kolonien sich frei und selbständig entwickeln lassen. Mit ihrer bürokratischen Verwaltung, die jenem Unternehmungsgeiste Fuhangeln und Stricke lege, könnten sie nicht vorwärtskommen

Vermischtes.

— Aus London kommt die Nachricht, daß die zweite Tochter des Herzogs Don Carlos von Madrid, des einstigen spanischen Thronprätendenten, Prinzessin Elvira von Bourbon, in einem New-Yorker Putzgeschäft als Verkäuferin angestellt ist. Wie erinnerlich, verschwand Ende des vorigen Jahres Prinzessin Elvira plötzlich aus Rom. Sie war mit einem verheirateten italienischen Maler Namens Folchi nach Amerika gegangen. Näheres hörte man bis jetzt nicht über den Verbleib des abenteuerlichen Paares. Prinzessin Elvira war nach ihrer Flucht von ihrem Vater, namentlich auf Betreiben von dessen zweiten Gemahlin, Prinzess Bertha von Kohan, enterbt worden, hatte aber eine große Anzahl sehr wertvoller Schmuckgegenstände aus dem Nachlaß ihrer Mutter mitgenommen. Es scheint jedoch, daß deren Erlös sie und ihren Begleiter nur verhältnismäßig kurze Zeit vor finanzieller Bedrängnis zu schützen vermocht hat.

Auch eine Vorsichtsmaßregel. Wie man schon vielfach gehört und gelesen hat, sind in den Hotels in Südamerika fast gar keine weiblichen Dienstboten angestellt. Selbst das Bettenmachen und das Aufräumen der Fremdenzimmer wird von Männern besorgt, die außerdem noch die Gewohnheit haben, zu jeder Zeit, so oft es die Gelegenheit erfordert, in die Zimmer einzutreten, ohne ihre Absicht

dem anwesenden Gast durch Anklopfen anzumelden. Als nun kürzlich eine etwas prude New-Yorkerin in einem der ersten Hotels in Rio de Janeiro abstieg, fühlte sie sich von der Wahrnehmung unangenehm berührt, daß ein hübscher, junger Mann mit flottem Schnurrbart die Stelle des bisher gewöhnten Zimmermädchens vertrat. Noch größer aber war ihr Erstaunen und Entsetzen, als der bärtige junge Mann ganz unceremoniell am nächsten Morgen kam, um ihr das gewünschte warme Wasser zu bringen. Zuerst machte sie ihm gelinde Vorwürfe; als das nichts half, ersuchte sie ihn in strengem, befehlendem Tone, in Zukunft nicht eher die Thüre ihres Zimmers zu öffnen, als bis sie ihm durch ihr „Herein“ auf sein Klopfen dazu die Erlaubnis gebe. „Ich könnte ja gerade dabei sein, mich zu waschen, wenn Sie so urplötzlich hereinstürzen“, sehte sie empört hinzu. „Das haben Sie nicht zu befürchten, Sennora“, entgegnete Jean mit strahlen-

dem Lächeln; ich gebrauche stets die Vorsicht, erst durch das Schlüsselloch zu sehen, ehe ich hereinkomme.“

— (Letzter Wunsch.) Gefängnisbeamter: „Du, Wamba, Dein letztes Stünd-

lein hat geschlagen; jetzt kannst Du dir noch Deine Henkersmalzeit auswählen.“

— Der schwarze Delinquent: Könnte ich vielleicht ein Stück vom Herrn Bezirks-

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus** an Private. Muster umgehend. **Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.**

Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. t. Hofl.) Zürich.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual., zum Kleid f. Mk.	1.68 Pfg.
6 " " " " " " " " " " " "	2.10 " "
6 " Sommer-Nouveauté doppeltbr. " " " " " "	3.— " "
6 " Loden-Tuch, doppeltbreit " " " " " "	3.30 " "
6 " Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppeltbreit " " " " " "	3.90 " "

versenden in einzelnen Metern **franco in's Haus.**

Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen.

Muster auf Verlangen franco — Modebilder gratis.

Versandhaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für Mk. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für Mk. 5.85 Pfg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande verändernden Gebäude in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 14. August bis 3. September

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus Zimmer Nr. 3 aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu (Ges. Art. 79 Abs. 2).

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Kgl. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

6. September

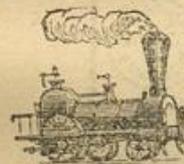
bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 u. Art. 79 Abs. 3).

Den 10. August 1897.

Stadtschultheißenamt:
J. B.: Kometisch.

Abfuhr von Erdmaterial vom Bahnhof Wildbad.

Am Donnerstag den 19. August, vormittags 8 Uhr



wird auf dem Bahnhof Wildbad die Gewinnung, das Aufladen auf Eisenbahnwagen, die Abfuhr mittelst Arbeitszügen, welche vom Betriebsbauamt gestellt werden, sowie das Abladen auf dem Bahnwärterposten oberhalb Station Höfen, von mehreren hundert Kubikmetern Grabenausschlag und sonstigem Material an den Wenigstnehmenden veraccordiert.

Accordsliebhaber werden hiemit eingeladen.
Pforzheim, den 13. August 1897.

K. W. Betriebsbauamt.
Schmidt.



Stets frisch vom Faß ansgezeichnetes
Münchener Exportbier
aus der Brauerei Leisbräu z. Franziskaner-Keller, sowie hochfeines

helles Exportbier

aus der Kgl. Hoflieferanten-Brauerei Engl. Garten Stuttgart. Letzteres ist stets vorrätig in Flaschen zu haben, Abfüllung in der Brauerei, bei Abnahme von Kisten mit 30 Flaschen bedeutend billiger.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Wilh. Grossmann
zum gold. Löwen.

Revier Wildbad. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. August 1897, vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad aus Abteilung II 41 Löwenkopf und II 85 Vorderer Langerwald und zwar Am.: 5 buchene Ausschussscheite und Prügel, 11 Nadelholzscheiter; 169 Nadelholz-Ausschussscheite und Prügel, 2 Buchen- und 195 Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz; 194 tannene Brennrinde und 272 tannene Reispriegel.

Wildbad.

Wegsperrre.

Die Neusteige ist vom 19. August bis 4. September 1897 für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Den 17. August 1897.

Stadtschultheißenamt:
J. B.: Kometisch.

Schweineschmalz

in guter frischer Ware empfiehlt billigt
D. Treiber.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Armour & Co., Chicago,**
bei 9 Pfd. (Postpaket) 37 S
" 25 Pfd = Kübel 36 "
" 50 Pfd = Kübel 35 "
" 100 Pfd = Faßchen 34 "
" ca. 300 Pfd = Faß 33 "

Stuttgart

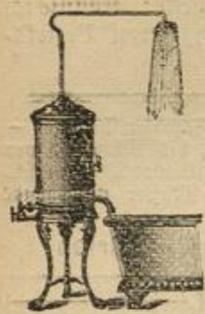
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Hafergrütze, Hafermehl,
Reismehl, Gerstenmehl,
Pauirmehl,
Gierfadennudeln,
Gemüsenudeln,
Matroui

in bester frischer Ware empfiehlt

D. Treiber.
König-Karlstr.





Bade-Einrichtungen

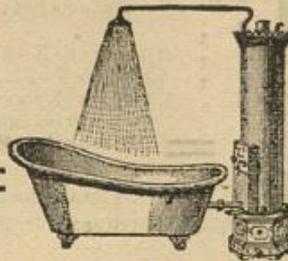
neuester Konstruktion.
Spezialität:

Gas-Badeöfen,

Sißbadewannen,
Brauseapparate und einzelne Wannen
versch. Ausstattung stets am Lager.

Gas-Kochapparate

Spezial-Systeme,
Closetanlagen etc.



Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie. Cataloge auf Wunsch.

Gustav Dittler, Pforzheim.

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen (Telephon Nr. 72.)

Industrie-, Gewerbe- u. Kunst- Ausstellung Heilbronn N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit **samstags** gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Nächste Ziehung bestimmt 6. September

Grosse

Stuttgarter Ausstellungs-Lotterie

der Deutschen Fachausstellung
für das Hotel- und Wirtschaftswesen
Gewerbehalfe — 14. bis 31. August.

900 Geldgewinne, 3 Hauptgewinne,
zusammen 1355 Gewinne

Originallose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—
mehr nach Uebereinkunft, Porto u. Liste 25 Pf.

Zu haben in den bekannten Loggeschäften,
sowie bei den Generalagenturen

Thomä & Mayer, Stuttgart u. C. Breitmeyer, Stuttgart

W i l d b a d .

Schuhwaren-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Filzjutter, **Turnschuhe**, **Gummi-Galoshen**, sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Maasbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Für die Hausfrauen! Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der
Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk.	1.60
f. Menado " " " "	1.70
f. Bourou " " " "	1.80
f. Rocca " " " "	2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-
methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparniß

Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4 u.
1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-
sehen. Niederlage in Wildbad bei Carl
Wilhelm Vott.



Valium
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmücken, Flöhe, Wanzen
in Kammern,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Valium ist nur
ächt in mit
versieg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
Jahreslang, 15 Pfg. Zu haben

Apotheker
E. LAHR
Würzburg

in Wildbad in der Hofapotheke.



Haupt-Nieder-
lage:
Charley's Bath
in Wildbad.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.

Mittwoch den 18. Aug. 1897

Charley's Tante

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Donerstag den 19. August bleibt
die Bühne geschlossen.

Freitag den 20. August 1897.

Hagemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von
Adolph L'Arronge.

